

Geschäftszeichen Mol	Datum 16.07.2019	MV/2019/068
-------------------------	---------------------	--------------------

Gremium	Beratungs- folge	Termin	Beschluss	TOP
Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss	1	15.08.2019		

Gegenüberstellung verschiedener Sportplatzbeläge

öffentlich nichtöffentlich

Begründung für die Nichtöffentlichkeit:

nicht beiratsrelevant relevant für folgenden Beirat:

Inhalt der Mitteilung:

Im 9. Umwelt-, Bau- und Feuerwehrausschuss am 06.06.2019 wurde unter dem Punkt 9. Sonstiges um eine Kostengegenüberstellung für Tennen-, Kunstrasen- und Naturrasenplätze gebeten. Die Verwaltung hat die gewünschte Gegenüberstellung der Vollständigkeit halber um die Belagsart Hybridrasen erweitert. Dabei handelt es sich um einen mittels Kunstfasern stabilisierten Naturrasen. Im Vergleich wurde von dem System einer gewebten Kunststoffrasenmatte ausgegangen, die anschließend verfüllt und angesät wird. Bei der Auswahl des einzusetzenden Sportplatzbelags kommt es neben den Kosten auch auf andere Parameter an, von denen einige in der Tabelle in der Anlage aufgeführt sind.

Anlagen:**Vergleich unterschiedlicher Sportplatzbeläge**

Fachdienstleiterin

Frau Mußmann
Tel.: 707-310

Fachbereichsleiterin

Frau Sinz
Tel.: 707-330

Bürgermeister

Niels Schmidt
Tel. 707-200

öffentlich

nichtöffentliche

Begründung für die Nichtöffentlichkeit:

nicht beiratsrelevant

relevant für folgenden Beirat:

Fachdienstleiterin

Frau Mußmann
Tel.: 707-310

Fachbereichsleiterin

Frau Sinz
Tel.: 707-330

Bürgermeister

Niels Schmidt
Tel. 707-200

Vergleich unterschiedlicher Sportplatzbeläge

Anmerkung: Die Kostenaufstellung ist eine Beispielrechnung und dient lediglich dem Vergleich der unterschiedlichen Belagssysteme. Sie ist nicht auf ein bestimmtes Projekt bezogen. Es handelt sich jeweils um Bruttobeträge.

Fläche: 113mx72m = 8.136m ² (Spielfeld zzgl. Sicherheits- bereich und hindernisfreier Raum gem. DIN)	Rasen 8.136 m ²	Hybridrasen 8.136 m ²	Tenne 8.136 m ²	Kunstrasen/Sandverfüllt 8.136 m ²
Herstellungskosten ab Ober- kante Erdplanum bei Neubau	323.000 €	527.000 €	321.000 €	604.000 €
Pflegekosten/m ²	3,74 €	4,00 €	3,40 €	2,56 €
Pflegekosten in 30 Jahren	912.859 €	976.320 €	829.872 €	624.845 €
Belagserneuerung in 30 Jahren in m ²	3.000 m ² * Kosten/m ²	3.000 m ² * 25 €	16.272 m ² ** 4 €	16.272 m ² ** 37 €
Kosten für Belagserneuerung in 30 Jahren	12.000 €	75.000 €	65.088 €	602.064 €
<u>Gesamtkosten in 30 Jahren</u>	<u>1.247.859 €</u>	<u>1.578.320 €</u>	<u>1.215.960 €</u>	<u>1.830.909 €</u>
Nutzungsdauer/Jahr	600-800 Stunden	1200 Stunden	1500 Stunden	2000 Stunden
Vorteile	Gute Kostenbilanz optimales Spielgefühl Ökologisch nachhaltig Sauerstoffproduzent Langlebig bei guter Pflege	Vereint die Vorteile des Naturrasens mit guter Stabilität und Ebenmäßigkeit	Beste Kostenbilanz Hohe Nutzungsintensität	Höchste Nutzungsintensität Fast witterungsunabhängig Hohe Ebenmäßigkeit Geringste Pflegekosten
Nachteile	Geringe Nutzungsintensität pflegeintensiv	Noch keine Langzeitstudien Höchste Pflegekosten Harte Oberfläche Ökologisch fragwürdig	Wegen schlechten Spielgefühls keine Akzeptanz bei Nutzern Hohe Staubentwicklung	Schlechteste Kostenbilanz kurze Lebensdauer (max. 15 Jahre) Ökologisch nachteilig

*Bei Rasen- und Hybridrasenplätzen wird eine Belagserneuerung erst nach 40 bis 45 Jahren erforderlich. Alternativ können zwischendurch einzelne Bereiche erneuert werden. Rechnerisch ergeben sich daraus etwa 3.000 m² Belagserneuerung in 30 Jahren.

**Tennen- und Kunstrasenplätze benötigen nach spätestens 15 Jahren eine Belagserneuerung. Weil hier immer der gesamte Belag erneuert werden muss und das innerhalb von 30 Jahren 2 x geschieht, ergibt sich eine Quadratmeterzahl von 16.272.

Quellen: sportstaettenrechner.de, „Infrastruktur moderner Sportplätze“ Fachseminar IAKS November 2017, Sportflaechen.de, playground-landscape.com

Alternative und Empfehlung der Verwaltung konkret für den Freizeitpark Elbmarschen:

Umwandlung des alten Tennenplatzes in einen Naturrasenplatz („Grüne Asche“)

Sofern der vorhandene Tennenbelag für einen Umbau in einen Rasenplatz geeignet ist, kann das vorhandene Material mit rund 500 t Sand und Substraten gemischt und wieder aufgetragen werden. Die für einen Rasenplatz nötige Dränage und Bewässerung ist im Freizeitpark vorhanden.

Nach Einsaat und Düngung benötigt der neue Rasen mehrere Monate bis er bespielt werden kann. Allerdings sind entsprechende Voruntersuchungen notwendig, und der Platz sollte im Anschluss mindestens an der östlichen Längsseite mit einem Zaun geschlossen werden, um das Überqueren zu verhindern, damit keine Laufspur entsteht.

In Fachbeiträgen werden die Kosten auf 80.000 bis 130.000 € (ohne Einzäunung) beziffert.

Diese kostengünstige Alternative weist gegenüber einem normalen Naturrasen eine deutlich härtere Oberfläche auf. Ansonsten kommt die „Grüne Asche“ dem normalen Sportrasen hinsichtlich der Unterhaltung und der Langlebigkeit sowie der ökologischen Aspekte recht nahe.

Wedel, den 16.07.2019